

## BFM<sup>®</sup> Fittings – Checkliste für den Einsatz

Korrekt installiert, werden unsere BFM<sup>®</sup> Verbindungen die Sicherheit, Hygiene und Produktivität Ihrer Pulver- und Schüttgut verarbeitenden Anlagen deutlich verbessern. Bitte beachten Sie daher die im Folgenden genannten Anregungen bei Ihrer Einbauplanung, um eine optimale Funktionstüchtigkeit und größtmögliche Standzeit zu erzielen.



## Welches Material passt zu meiner Anwendung?



**Seeflex 040E**, ein transparentes, Polyether-basiertes Polyurethan, ist unser erklärter Standard mit optimalen Eigenschaften für fast alle Anwendungen. Es ist lebensmittelkonform, Atex (staub-ex) zertifiziert sowie mechanisch, thermisch und chemisch hoch resistent. Für die Vielzahl der möglichen Anwendungen jedoch gibt es auch Alternativen aus dem BFM® Sortiment:

- Benötigen Sie aufgrund von besonders empfindlichen **Wiege-Anwendungen** ein noch flexibleres Material?
- Erfordern besonders hohe (> 100°C) oder niedrige (< -20°C) **Temperaturen** eine andere thermische Beständigkeit?
- Sind an der Stelle besondere **Druck-/Vakuurvorgänge** zu erwarten (dauerhaft über 0,2 bar, stoßweise über 0,6 bar? Vakuum über 0,1 bar?)?
- Bestehen besondere **Atex** Anforderungen (Gas-ex Zonen 0-2, pneumatische Förderung, Fallhöhen von > 3 m)?
- Sind Ihre Produkte und / oder Reinigungsmedien außergewöhnlich **aggressiv** (sauer, alkalisch, Lösemittel, Alkohole)?
- Benötigen Sie zur Belüftung ein **luftdurchlässiges** Verbindungsmaterial anstelle der Seeflex Folie?

Für alle diese Fälle empfehlen wir Ihnen gerne das dafür optimale Verbindungsmaterial und stellen Ihnen die jeweiligen technischen Datenblätter und ggf. Materialmuster zur eigenen Beurteilung zur Verfügung.



Bei den Anschweißmuffen haben Sie die Wahl zwischen 304L (1.4306), 316L (1.4404) sowie Hastelloy (C22), je nach benötigter Korrosionsbeständigkeit.

## Welche Verletzungsrisiken bestehen an bzw. in der Nähe der Verbindungsstelle?

Wird aufgrund der durchgeführten Risikoanalyse ein Zugriffsschutz an der Verbindung benötigt (z.B. aufgrund von sich bewegenden Maschinenteilen unter / über der Verbindung), so können wir Ihnen verschiedene, der Gefahrensituation angepasste Sonderausführungen bzw. Zusatzausstattungen mit und ohne sensorischer Abfrage anbieten. Bitte kontaktieren Sie uns für eine detaillierte Beratung.



## Welchen Verbindungsdurchmesser benötige ich?

Die BFM® Verbindung sollte nie eine Engstelle im Produktionsprozess darstellen, wo sich im Extremfall sogar Produkt stauen kann. Daher sollte der Durchmesser der BFM® Verbindung im Zweifelsfall größer gewählt werden als der Rohrdurchmesser ober- und unterhalb der Verbindungsstelle. Hierdurch wird direkter Kontakt des Produktes mit der Verbindungswand minimiert und somit Abrieb und Verschmutzung vermieden. Sollte der vorhandene Durchmesser an der Maschine oder am Rohr nicht den Standardmaßen der verfügbaren BFM® Muffen entsprechen, so können wir diese entsprechend passgenau für Sie angleichen. Bitte geben Sie uns den benötigten Innendurchmesser und die Wunschlänge an für ein individuelles Angebot.



Ebenso verfügbar sind alternative Befestigungsflansche wenn die Muffen nicht direkt aufgeschweißt werden können, wie z.B. Bördel, Schraubflansche, Triclamps u.ä.

## Wie viel Platz benötigt das BFM® Fitting und wie muss ich die Verbindungslänge planen?

**BFM® Muffen** sind standardmäßig 89 mm hoch, können aber bei Bedarf auf bis zu 45 mm eingekürzt werden vor dem Verschweißen mit der Rohrleitung.



**BFM® Verbindungen** sind in Standardlängen ab 100 mm und darüber hinaus in 50 mm Schritten verfügbar. Die Einbauhöhe ist immer etwas kürzer als die Verbindungslänge (rd. 10 mm) zu planen, so dass die Verbindung im Einbau leicht gestaucht ist. Diese Stauchung sorgt für einwandfreie Funktionsfähigkeit der Dichtung, leichtes Handling beim Ein- und Ausbau und geringen Verschleiß.

Somit ergibt sich ein **Mindest-Platzbedarf** von normalerweise rd. **180 mm** für ein BFM® Fitting bestehend aus zwei Muffen und einer Verbindung. Darüber hinaus sind fast alle Höhen möglich. Besonders bei stark schwingenden (> 10 mm) oder seitlich versetzten Stellen sind meistens längere Verbindungen und andere Einbauhöhen notwendig, ggf. in Kombination mit Verstärkungsringen – bitte kontaktieren Sie uns in diesen Fällen für eine individuelle Beratung.



## Hinweise zum täglichen Gebrauch:

### Richtiges Einsetzen der BFM® Verbindungen in die Muffe:

Für eine einwandfreie Funktion der Dichtung ist es notwendig, dass die Verbindung rundherum und mit beiden Wulsten der Dichtung in das dazugehörige Muffenprofil einschnappt. Sollte dies nicht sofort beim ersten Einsetzen klappen, öffnen Sie die Dichtung so lange an anderen Stellen rund um die Verbindung, bis der Ring komplett eingeschnappt ist.



➔ Beachten Sie hierzu unsere Einsetzanleitungen für Standard- und TR Verbindungen.

**Reinigung:** Neben einer manuellen Reinigung können die BFM® Verbindungen in den meisten Fällen auch problemlos während automatisierter CIP / WIP Prozesse eingesetzt bleiben.



➔ Bitte beachten Sie hierzu unsere separaten Reinigungsanleitungen.